

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Größt. Mgl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittag 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisklee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei Anzahlgeldl. Lieferung ins Haus: Durch die P. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 277.

Freitag den 4. October

1861!

Dresden, den 4. October

— **Se. Maj.** der König sind vorgestern Abend 9 Uhr von Bittau hier eingetroffen und haben sich nach Schloß Weesenstein begeben, wo bereits Nachm. 5 Uhr Ihre Maj. die Königin mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie, f. Hoh., sowie Ihrer f. l. Hoh. der Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toskana, von Pillnitz eingetroffen waren.

— Ihre f. l. Hoh. die verw. Frau Großherzogin von Toskana und Ihre f. Hoh. die Prinzessin Amalie haben vorgestern Nachmittags, Ihre f. Hoh. die Prinzessin Augusta gestern Vormittag das Hoflager zu Pillnitz verlassen und das hiesige königl. Schloß bezogen.

— Im Auftrage **Er. Maj.** des Königs spricht das Kriegsministerium Dank und Anerkennung aus für die bei der eben stattgefundenen Concentrirung der Armes sämtlichen Truppen von den Bewohnern der Oberlausitz zu Theil gewordenen ausgezeichnet freundliche und gute Aufnahme.

— Den noch weiter für den 1. und 2. October bei Bittau anbefohlenen Manövern war folgende Generalidee zu Grunde gelegt: Eine Oskarmee ist in mehreren Colonnen im Vormarsch gegen die Elbe. Eine Westarmee rückt ihr von der Elbe her entgegen. Die beiden südlichen Seitencolonnen stoßen auf einander. Diese Seitencolonnen nun, gebildet durch die für die Uebungstage des 27. und 28. Septembers bereits formirt gewesenen beiden Armeedivisionen, blieben auch die eine (das Westcorps) den Befehlen **Er. l. Hoheit** des Kronprinzen, die andere (das Ostcorps) denjenigen des Generalleutnants von Galtz **Erz.** unterstellt. Das Ostcorps erhielt Weisung, die Gegend von Rumburg und Reuscha zu gewinnen, um die linke Flanke der Hauptarmee zu decken oder günstigfalls gegen die feindlichen Verbindungen zu wirken. Entgegenstehende feindliche Truppen sollten mit Nachdruck angegriffen und in eine mehr südliche Richtung (Gabel etc.) geworfen werden. Dem Westcorps, das auf die Nachricht des Anmarsches des Gegners bis Hirschfelde und die Linie der Kemnitzbach vorgegangen, war dagegen die Bestimmung geworden, die Gegend von Bittau möglichst zu behaupten und dadurch die rechte Flanke der Armee zu sichern. Dem entsprechend hatte nun **Er. l. Hoh.** der Kronprinz am Morgen früh vor 9 Uhr nördlich von Hirschfelde und auf dem rechten Ufer der Kemnitzbach nachstehende abwartende Stellung gewählt: mit 2 Bataillonen, einer halben Schwadron und einer halben Batterie in und bei Dittelsdorf, mit dem Gros der Infanterie (6 Bataillonen und dritthalb Fußbatterien) an dem Rieferberge und mit der Reiterei und der reitenden Batterie auf dem Schlegelberge. Sämtliche Truppen in nach Osten hin vorgelagerten Positionen, bald nach 9 Uhr beobachtete die Avant-

garde des Ostcorps aus dem Klosterwalde auf der Dörfler Straße, wendete sich zum Angriff von Dittelsdorf und nahm in lebhaftem Anlauf davon Besitz. Die aus Dittelsdorf rückgehenden Kruppen wurden an dem Sü-hange des Steinberges von dem Westcorps aufgenommen, das zu diesem Ende von dem Rieferberge aus 3 Bataillone und anderthalb Fußbatterien und seine Reiterei von dem Schlegelberge herangezogen hatte. Das Gefecht kam zum Stehen. Die Infanterie des Ostcorps hatte man ebenfalls bei Rosenthal nach dem Kemnitzthal binabmarschiren sehen, mit der anscheinenden Richtung auf Dittelsdorf, während die Reiterei desselben bisher noch in Marschcolonne auf der Höhe des Dorfes Schlegel auf der Dörfler Straße halten geblieben war. Jetzt aber setzte sich diese Reiterei, mit ihr eine reitende Batterie in Trab, erreichte die Höhe des Schlegeler Berges und bedrohte so die linke Flanke des Westcorps. Zu gleicher Zeit erschienen die 6 Bataillone des Gros des Generalleutnants von Galtz vor der Front des Rieferberges und schritten zu dessen Angriff. Eben so geschickt und überraschend dieser Angriff des Ostcorps combinirt und ausgeführt ward, ebenso schnell und entschieden ward ihm begegnet. Die vom Steinberge herzuellende Reiterei warf sich der feindlichen Cavalerie entgegen und hinderte dadurch deren weiteres Vorgehen. Am Rieferberge vereinigte **Er. l. Hoheit** die 3 Fußbatterien und ging anfänglich mit 3 Bataillonen, denen sehr bald noch zwei weitere Bataillone folgten, zum directen Angriff der Infanterie des Gegners vor. Nach einem für sämtliche Waffen lebhaften Gefecht blieb dem Westcorps der Rückzug auf Wittgendorf, sowie die anfänglich bedrohte linke Flanke ungeschädelt. Bestimmt durch eine inzwischen eingegangene Mittheilung, daß dem Ostcorps von Bernstadt her eine Verstärkung bevorstehe, trat nunmehr das Westcorps in langsamer Weise und unter Vertheidigung seinen Rückzug gegen Wittgendorf an, und nahm südlich des Schanzberges Stellung. Es war gegen 2 Uhr; die Beendigung der Uebung ward anbefohlen. — Das Manöver war reich an interessanten Momenten und auch sonst von der Witterung in erfreulichster Weise begünstigt. (Dr. J.)

— Nach Beendigung des Manövers kehrten **Se. Majestät** der König gegen 2 Uhr nach Bittau zurück und geruhen hierauf in Begleitung des **Hrn. Bürgermeisters** Haberkorn und des **Stadtbibliothekars** Gymnasiallehrers D. Tobias unsere Stadtbibliothek zu besuchen und die werthvollen literarischen Schätze in Augenschein zu nehmen. Um 4 Uhr war eine Anzahl Herren hiesiger Stadt zum **f. Diner** in den Bürgersaal befohlen worden. Bald hatte sich die Kunde verbreitet, daß **Se. Majestät** noch gegen Abend die Stadt verlassen würden. Gegen 6 Uhr begann das Läuten mit allen Glocken, es begaben sich Mit-